

# Als Petkum Chinas Medien beschäftigte

**OZ-SERIE** Emders Altliga-Fußballer bestritten 1993 bei den Asiaten das erste offizielle Freundschaftsspiel

In der Serie „Zurückgeblättert“ greift die Ostfriesen-Zeitung jede Woche interessante Sportgeschichten aus der Vergangenheit auf. Im wöchentlichen Wechsel wird über Themen berichtet, die vor 10, 20, 30, 40 oder 50 Jahren für Schlagzeilen gesorgt haben.

VON GÜNTHER CZEMPIEL

**PETKUM/QINGDAO** - Als erste deutsche Mannschaft trugen die Altliga-Fußballer des SV Petkum vor 20 Jahren mit Genehmigung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Freundschaftsspiele in China aus. Mit einem Schreiben des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl im Gepäck besuchten die Ostfriesen vom 12. bis 21. August 1993 das asiatische Land und sammelten unvergessliche Erinnerungen. „Wir wurden wie Staatsgäste empfangen“, erinnert sich Chef-Organisator Erich Bolinius noch heute gerne.

Bei der Rückkehr von einem Besuch im russischen Archangelsk ein Jahr zuvor waren die Petkumer auf die Idee dazu gekommen. „Als ich im Flugzeug gefragt wurde, welches Land wir als nächstes besuchen wollen, habe ich aus Spaß China gesagt“, erzählt Bolinius.

Also schrieb der heute 71-Jährige den Sportminister des auserkorenen Landes an. „Ich habe von unserem Besuch in Russland berichtet und sinngemäß erwähnt, dass die Chinesen so etwas sicherlich auch hinbekommen werden“, erinnert sich Bolinius.

Einige Wochen später erhielten die Petkumer eine offizielle Einladung aus dem Reich der Mitte. Die Ostfriesen informierten den DFB darüber, erhielten die Genehmigung und waren somit die erste deutsche Mannschaft, die ein offizielles Spiel in China bestritt.

Die Asiaten empfingen die reiselustigen Emders wie Staatsgäste. „Einfach Wahnsinn“, erinnert sich Bolinius. Als Delegationsleiter wurden er und seine Ehefrau Theda



Vor dem ersten Freundschaftsspiel in Qingdao stellten sich die ostfriesischen und chinesischen Fußballer zu einem Erinnerungsfoto auf.

BILDER: PRIVAT



Mit diesem Spruchband wurden die Petkumer Altliga-Fußballer bei ihrer Ankunft auf dem Flughafen von ihren Gastgebern empfangen.

in einer schwarzen Limousine mit weißen Gardinen vom Flughafen ins Hotel chauffiert. Den Einwand „wir sind doch nur Fußballer aus einem ganz kleinen Ort“ ignorierten die Chinesen. „Danach sind wir aber immer zusammen mit den anderen im Bus gefahren“, erzählt Bolinius.

Presse, Funk und Fernsehen hofierten die Ostfriesen und machten ihre Landesvisite zu einem Ereignis. „Sogar die chinesische Tagesschau hat kurz darüber berichtet“,

lacht Bolinius. Gegen den chinesischen Altliga-Meister Qingdao sprang im ersten Kräfteessen ein ehrenvolles 1:1 heraus, das zweite Duell ging mit 0:2 verloren.

Zum offiziellen Bankett reiste die Spitze des chinesischen Fußballverbandes extra per Flugzeug aus Peking nach Qingdao an. Beim

Essen in der ehemaligen deutschen Kolonie tat sich so mancher Ostfrieser schwer. Denn es gab auch Insekten wie Zikaden („Sie schmecken wie Zwiebel“), lebende

kleine Fische wurden mit einer Zange in heißes Wasser getan und anschließend verspeist. „Davor hat sich doch der eine oder andere von uns gedrückt“, erinnert sich Bolinius, der mit reichlich Reischnaps nachspülte.

Wenn die Petkumer am Strand der Hafenstadt baden gingen, waren sie wegen ihrer Körperbehaarung die Attraktion. „Viele Hochzeitspaare wollten uns unbedingt in Badehose mit auf dem Bild haben“, erzählt der 71-Jährige.

Ein Jahr später, 1994, empfingen die Petkumer die Chinesen zum Gegenbesuch. Weil für die Ostfriesen bis auf den Flug keine Kosten entstanden waren, wollten auch sie sich nicht lumpen lassen

und den Asiaten etwas bieten. Die Petkumer brachten ihre Gäste im Hotel unter und übernahmen die Rechnung. „Das war ein Kraftakt, denn wir erhielten keine finanziellen Zuschüsse“, sagt Bolinius.

Durch seine Vermittlung versuchte ein hoffnungsvolles chinesisches Fußball-Talent damals bei Kickers Emden sein Glück, kehrte jedoch nach einigen Monaten in seine Heimat zurück. Auch alle übrigen Verbindungen nach China rissen mittlerweile ab. Was bis heute geblieben ist, sind viele schöne Erinnerungen – und die Reiselust der Petkumer Fußball-Oldies, die im Januar die 16. Tour dieser Art nach Vietnam antreten wollen.

## Zurückgeblättert

Vor 20 Jahren

Serie

OZI



Nach zwei deutlichen Niederlagen in Folge wollen Lena van Scharrel und die Volleyballerinnen von Blau-Weiß Borssum heute endlich wieder jubeln.

BILD: DODEN

## Borssum will mit Sieg zur Party

**VOLLEYBALL** BW-Frauen spielen heute bei BTS Neustadt

In der heimischen Halle wird am Abend gefeiert. Am Dienstag testete das Team beim Drittligisten TV Cloppenburg – und schlug sich wacker.

VON TIL BETTENSTAEDT

**EMDEN** - Während die Regionalliga-Volleyballerinnen von Blau-Weiß Borssum heute um 20 Uhr bei BTS Neustadt (Bremen) gastieren, sind in der Heimat die letzten Vorbereitungen zur großen BW-Hallenparty im Gange. Vielleicht werden sich die Ostfriesinnen daher noch ein bisschen mehr als sonst ins Zeug legen, um später richtig losgelöst mitfeiern zu können. „Egal, wie die Partie ausgeht, die Mannschaft wird auf jeden Fall nachkommen. Um Mitternacht dürften wir zurück sein“, sagt Team-Manager Lothar Laerum.

Nach zwei deutlichen Niederlagen in Folge sind die erfolgsverwöhnten BW-Volleyballerinnen jedoch ohnehin motiviert genug. Laerum ist vor den kommenden Partien nicht bange. „Wir haben mit Christian Stebel einen neuen Trainer, der taktisch viel verändert hat, und auch an der Außenlinie impulsiver ist als Jan Junker und ich es waren“, sagt der Team-Manager. Weil sich das Team daran erst gewöhnen muss, kann es auch Rückschläge geben. „Wir müssen dem ganzen Projekt Zeit geben“, sagt Lothar Laerum.

Um weiter an der richtigen Startformation zu feilen, absolvierte BW Borssum am vergangenen Dienstag ein Testspiel beim Drittligisten TV Cloppenburg – und

schlug sich wacker. Denn obwohl die Ostfriesinnen vier von fünf Sätzen verloren, war der Gesamteindruck – wie schon in den vorangegangenen Übungseinheiten – positiv. „Die Mädchen müssen ihre starken Trainingsleistungen auch im Spiel zeigen“, sagt Lothar Laerum.

„Die Mädchen müssen ihre starken Trainingsleistungen auch im Spiel zeigen“

LOTHAR LAERUM

In personeller Hinsicht gibt es beim Borssumer Regionalligisten vor der dritten von vier Auswärtsbegegnungen in Serie derzeit keine Probleme. Volleyballerinnen

me: alle sind fit. Nun liegt es an der Mannschaft, ob die vielen Besucher der BW-Hallenparty ab Mitternacht nicht nur die Cover-Band „Level One“, sondern auch einen Auswärtssieg ihrer „Aufstiegsheldinnen“ feiern werden.

## FUßBALL

### LANDESLIGA

SC Melle – SC Lüstringen	2:1
TV Bunde – TuS Pewsum	1:1
<b>1. SC Spelle-Ven.</b>	<b>11 33:17 24</b>
2. SV Holth.-Biene	10 26:10 21
3. SC Melle	11 18:12 21
4. BW Lohne	11 21:14 19
5. BW Hollage	11 23:21 19
6. FC Schütthorf	11 19:14 18
7. SV Brake	11 16:15 18
8. Bad Rothenf.	11 23:11 17
9. TSV Oldenb.	10 26:19 17
10. SC Lüstringen	12 20:25 16
11. Kick. Emden	11 13:17 15
12. VfB Oldenb. II	11 19:16 14
13. Germ. Leer	10 16:16 12
14. VfL Oythe	11 16:21 10
15. Emstekerfeld	11 21:29 10
16. TuS Pewsum	11 11:18 9
17. E. Nordhorn	11 15:30 7
18. TV Bunde	11 9:40 2

### OSTFRIESLANDKLASSE B, ST. 4

TuS Strudden II – Midd. II/Blomb.	7:2
Horsten – Dornum	2:5
<b>1. Wittmund</b>	<b>9 27:7 21</b>
2. TuS Strudden II	9 31:19 19
3. TuS Weene	7 30:9 17
4. Leerhufe-H.	8 27:14 15
5. Horsten	9 25:18 14
6. Mullb./Bentstr.	9 26:20 14
7. Dornum	8 20:20 14
8. Plaggenb. II	8 19:16 13
9. TuS Esens III	7 17:15 12
10. Carolinensiel	8 15:24 7
11. Werdum	8 20:40 4
12. BSC Burhufe II	8 8:38 1
13. Midd. II/Blomb.	8 7:32 0

### OSTFRIESLANDKLASSE B, ST. 4

TuS Strudden II – Midd. II/Blomb.	7:2
Horsten – Dornum	2:5

### OSTFRIESLANDKLASSE C, ST. 2

SV Wittmund II – Wiesmoor II	3:2
<b>1. SV Wittmund II</b>	<b>9 29:16 22</b>
2. TuS Weene II	8 32:13 21
3. SV Ardorf	8 23:16 14
4. Komet Walle II	8 16:21 13
5. TuS Holtrien II	6 18:14 11
6. SV Werdum II	8 25:22 9
7. TuS Sandhorst	8 17:18 9
8. SG Egels-P. III	8 13:23 9
9. SV Fulcum	7 17:16 8
10. Wiesmoor II	7 13:15 8
11. SC Dunum II	8 10:18 8
12. SC Wiesens	8 12:19 6
13. SV Ochtersum	7 10:24 4

## LESERBRIEF

### „Chaoten haben Randal gemacht“

Zu den Vorfällen am Rande des Landesliga-Spiels zwischen den Fußballern des BSV Kickers Emden und VfL Germania Leer und der Strafe des Sportgerichts (OZ vom 17. Oktober) äußert sich der Emders **KARL PASCHÉ**.

Der BSV wurde zu einer Geldstrafe von 750 Euro verurteilt, weil hirnlose Chaoten Randal gemacht haben! Sie haben Kickers nicht nur finanziell geschadet, sondern auch den guten Ruf des Vereins beschädigt. Mit mehr Alkohol als Hirn im Kopf wurden Leeraner Fans belästigt. Verbale Auseinandersetzungen kann man noch

Leserbriefe sind der Redaktion willkommen, auch wenn nicht alle veröffentlicht werden können. Sie sollten nicht länger sein als 60 Druckzeilen (30 Schreibmaschinenzeilen zu je 52 Anschlägen). Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Briefe ohne Namen, Adresse und Unterschrift des Verfassers werden nicht veröffentlicht. Für Rückfragen bitte die Telefonnummer angeben.

vertreten, die finden in allen Fußballstadien statt, Handgreiflichkeiten gehen aber gar nicht.

Wenn Zuschauer eines Fußballspiels Pyrotechnik in ein Stadion schmuggeln, obwohl das Mitbringen und Abbrennen verboten ist, wird der Verein von diesen Leuten vorwiegend geschädigt.

Diese Leute kann man – auch nicht in einem Zeitungsbericht – als Fans bezeichnen. Sie sind sicherlich bei den Verantwortlichen bekannt. Der BSV sollte diese Chaoten regresspflichtig machen und ihnen Stadionverbot erteilen.

Persönlich erstellt für: Erich Bolinius